



Presseinformation

Planungsstart für den Ausbau der Rheintalbahn in der Freiburger Bucht zwischen Teningen und Buggingen

Bahn vergibt den Generalplanungsauftrag für 45 Kilometer Ausbaustrecke • Planung erfolgt erstmals nur digital • Für die Region wird es deutlich leiser

(Karlsruhe, 16.Dezember 2019) Die Deutsche Bahn hat den Generalplanungsauftrag für die rund 45 Kilometer lange Ausbaustrecke der Rheintalbahn in der Freiburger Bucht zwischen Teningen und Buggingen vergeben. Eine Bietergemeinschaft aus Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft, Krebs+Kiefer Ingenieure, Mailänder Consult, ZPP Ingenieure und DB Engineering & Consulting wird die Arbeiten durchführen.

Startschuss für die Planung

Mit dem Generalplaner an Bord beginnen im neuen Jahr die Planungen für den Ausbau und die Ertüchtigung der Bestandsstrecke zwischen Teningen und Buggingen des Großprojekts Karlsruhe-Basel. Ziel ist es, den bestehenden zweigleisigen Streckenabschnitt durch die Freiburger Bucht für eine Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h zu ertüchtigen. Der Abschnitt soll in Zukunft den gesamten Personenverkehr und den Güterverkehr mit Start bzw. Ziel zwischen Riegel und Müllheim aufnehmen. Der Großteil des Güterverkehrs soll über eine weiter westlich geplante Neubaustrecke, auch bekannt als „Güterumfahrung Freiburger Bucht“ (entlang der Bundesautobahn 5 geführt werden. Auf der Bestandsstrecke wird es dadurch deutlich leiser.

Neubau- und Ausbaustrecke schaffen die Basis für attraktiven Bahnverkehr

Erst gemeinsam schaffen Neu- und Ausbaustrecke im Raum Freiburg die Voraussetzung für einen attraktiven und schnellen Bahnbetrieb. Während sich die Neubaustrecke zwischen Riegel und Müllheim zu großen Teilen bereits im Genehmigungsprozess befindet, beginnt mit der nun erfolgten Vergabe für den Ausbau der Rheintalbahn die Planungsphase. Die beiden Maßnahmen sind eng miteinander verzahnt: Um den Bahnbetrieb zwischen Karlsruhe und Basel aufrecht erhalten zu können, können die Bauarbeiten auf der Bestandsstrecke im Wesentlichen erst nach Fertigstellung der Güterumfahrung Freiburg (Neubaustrecke) beginnen. Da die Planungs- und Genehmigungsverfahren einige Jahre dauern, beginnt die Bahn bereits jetzt mit den entsprechenden Planungen für die Ausbaustrecke.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe-Basel
Tel. +49 (0)761 212-4504
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Presseinformation

Anpassungen für höhere Geschwindigkeit

Der zweigleisige Abschnitt zwischen Teningen und Buggingen ist in fünf Planfeststellungsabschnitte, untergliedert. Er enthält insgesamt 14 Haltepunkte und 112 Kreuzungsbauwerke. Diese werden im Zuge der Planungen auf die Anforderungen an eine höhere Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h hin überprüft und ggf. umgebaut. Das gleiche gilt für Stützwände, Schallschutzwände und Durchlässe entlang der Strecke. Südlich von Freiburg macht die Streckenführung voraussichtlich ein Tunnelbauwerk erforderlich. Hierzu wurde ein rund 7 km² großer Untersuchungsraum für eine mögliche Tunnelführung ermittelt. Im Herbst 2020 sollen erste Baugrunduntersuchungen Aufschluss über die Bodenbeschaffenheit in diesem Gebiet geben.

Planen mit Building Information Modeling (BIM)

Die Ausbaustrecke zwischen Teningen und Buggingen wird komplett nach der „Building Information Modeling“-Methode geplant. [Building Information Modeling \(BIM\)](#) ist eine digitale Arbeitsmethode, die Planung, Ausführung und Betrieb von Einzelbauwerken bis hin zu ganzen Infrastrukturprojekten optimiert. Zentrale Elemente der Methodik sind die aktive Vernetzung und die gemeinsame Arbeitsweise aller beteiligten Projektpartner. Alle Informationen (z.B. Termin-, Kosten- und Planungsdaten) werden über eine gemeinsam genutzte Datenplattform allen Projektbeteiligten zur Verfügung gestellt. Mit der Ausbaustrecke wird erstmals ein kompletter Streckenabschnitt ausschließlich nach der BIM-Methode geplant.

Teil der wichtigsten europäischen Schienenverkehrsachse

Die Ausbaustrecke zwischen Teningen und Buggingen ist Bestandteil des Großprojektes Karlsruhe-Basel, das im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans verankert ist. Karlsruhe-Basel liegt auf der wichtigsten europäischen Schienenverkehrsachse von Rotterdam über Köln und Basel nach Genua. Bereits heute verkehren über 300 Züge täglich auf der Rheintalbahn. Um Engpässe aufzulösen und zukünftige Verkehre aufnehmen zu können, muss die gesamte Strecke viergleisig ausgebaut werden. Für den Personennahverkehr schafft die Bahn damit die Voraussetzung für ein besseres und größeres Angebot an Zugverbindungen. Für den Personenfernverkehr verkürzt sich die Reisezeit zwischen Karlsruhe und Basel um insgesamt 30 Minuten. Der Güterverkehr wird auf großen Abschnitten weitgehend unabhängig vom Personenverkehr verkehren können. Durch umfangreiche Schallschutzmaßnahmen wird das Projekt massiv zur Reduzierung des Schienenlärms in der Region beitragen.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe-Basel
Tel. +49 (0)761 212-4504
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Presseinformation

Hinweis für die Redaktion:

Eine Grafik vom Streckenabschnitt 8 finden Sie auf der Webseite unter <https://www.karlsruhe-basel.de/medien.html>

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de.

In den sozialen Netzwerken unter:

Facebook www.facebook.com/tunnelrastatt, www.facebook.com/karlsruhebasel

Twitter [www.twitter.com/karlsruhebasel](https://twitter.com/karlsruhebasel) (@KarlsruheBasel) und

Instagram www.instagram.com/tunnelrastatt (@tunnelrastatt) oder

www.instagram.com/karlsruhebasel (@karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe–Basel wird kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe–Basel
Tel. +49 (0)761 212-4504
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

/2019

3/3